



HIER EIN BISSCHEN MEHR, DA EIN BISSCHEN WENIGER

Da macht sich jemand ziemlich breit im gut sortierten deutschen Röhrenverstärkermarkt: Nach dem erfolgreichen Start des ausgangsobertragerlosen „OTL MK II“ zündet Eternal Arts jetzt die zweite Stufe – mit einer potenten Kombi aus Vorstufe und Monoendstufen

Alles begann damit, dass Dr. Burkhardt Schwäbe, langjähriger Industriekapitän und seit 1994 hauptberuflich in Sachen Restauration von HiFi-Klassikern unterwegs, sein Herz an Julius Futtermans berühmte OTL-Verstärkerschaltung verlor und beschloss, auf dieser Basis ein neues und verbessertes Seriengerät zu bauen. Das hat er getan, der „OTL MK II“ steht in den Regalen und hat auch bei uns schon sein Können unter Beweis gestellt. Doch

das, was Burkhardt Schwäbe unlängst in Duisburg ablud, das ist nochmal ein ganz anderes Kaliber. Das dreiteilige Ensemble strebt nach höheren Weihen, und das manifestiert sich leider auch beim Preis: 13500 Euro für den Vorverstärker „FTP“, 18000 Euro fürs Pärchen Monos „OTL MB“. Dafür gibt's aber auch ein Paket, dass es faustdick hinter den Ohren hat: Der Vorverstärker zielt voll ins analoge Herz, verfügt er doch gleich über zwei Tonabnehmerein-

